



Der ursprüngliche Crystal Palace im Londoner Hyde Park (1851)

Herkunft

Da die Entwicklungsgeschichte des Crest und des Norwich bis ca. 1890 in einer Rasse vereint war (siehe Historie), kann die ursprüngliche Entstehung des Crest der englischen Stadt Norwich zugeschrieben werden. Da aber letztendlich die Trennung der beiden Rassen anlässlich eines Treffens von Norwich-Züchtern im Crystal Palace (London) erfolgte, könnte man auch hier den eigentlichen Geburtsort des Crest suchen.

Der Crystal Palace (Kristallpalast) wurde eigens für die Weltausstellung 1851 in London vom britischen Architekten Joseph Paxton entworfen. Dieses gewächshausähnliche Ausstellungsgebäude wurde im viktorianischen Baustil im

Londoner Hyde Park errichtet. Nach dem Ende der Weltausstellung wurde das komplette Gebäude demontiert und nach Sydenham im Londoner Stadtbezirk Lewisham inmitten eines großen Parks versetzt, wo es in erweiterter Form 1854 erneut eröffnet wurde. Dort fand es Verwendung als Museum und als Ausstellungsgebäude. Im Park entwickelten sich vielerlei Sportaktivitäten, woraus sich auch der Name des bekannten Fußballvereins Crystal Palace Football Club (The Eagles) ableitet. Der Name Crystal Palace wurde vom englischen Satiremagazin Punch wegen der ausgefallenen Konstruktion aus Eisenträgern und Glas geprägt.

1936 wurde der Crystal Palace durch einen Brand vollkommen zerstört.

Beschreibung und Merkmale der Rasse

Der Crest ist eine der wenigen englischen Positurkanariensrassen, die nicht nach ihrem Entstehungsort benannt ist. Mit einer Mindestgröße von 17 cm ist der Crest den großen, glattbefiederten Rassen zuzuordnen. Beim Crest wurde das wichtigste Rassemerkmal – die Crest (Krone/Haube) – zur Namensgebung herangezogen. Wie bei allen Haubenrassen unterscheiden wir den Haubenvogel – den Crested (Gehäubter) – und den Glattkopfvogel – den Crestbred (aus Haube gezüchtet). Beide Rassevertreter sind in jeweils eigenen Schauklassen zu den Ausstellungen zugelassen. Die Haube des Haubenvogels weist im Idealfall die Größe einer 2-Euro-Münze auf (früher 5-Schilling-Münze). Hierbei fallen die Haubenfedern kreisrund wallend, aus einem sich aus der Kopfmittle heraus bildenden möglichst kleinen Mittelpunkt, gleichmäßig zu allen Kopfseiten und bedecken die Schnabelspitze. Auch die Augen werden teilweise von den Haubenfedern bedeckt, behindern den Vogel jedoch nicht in seiner Sicht. Ein voller, breiter Nacken unterstützt beim Crest den geforderten nahtlosen Übergang der Haube in den Nackenbereich. Der Glattkopfvogel zeigt eine für das Tragen einer Haube geeignete flache und breite Kopfform.

Das Gefieder des Crest ist lang und wallend. Besonderes Rassemerkmal sind die von der Schwanzwurzel her



Crested schwarz gelb schimmel



Crestbred schwarz weiß dominant